

Gemeinde Nußloch wird Sicherer Hafen

Erklärung

Die Gemeinde Nußloch unterstützt wie zahlreiche andere Kommunen in der Bundesrepublik die Initiative „Seebrücke – Schafft sichere Häfen“. Einen entsprechenden Beschluss hat der Gemeinderat am 11. November 2020 gefasst.

Danach ist die Gemeinde Nußloch bereit, weiterhin Geflüchtete freiwillig aufzunehmen. Deshalb erklärt sich die Gemeinde Nußloch offiziell zum Sicheren Hafen für Geflüchtete.

Damit bekräftigen die Kommune und ihre Bevölkerung die bisher gelebte Praxis einer Willkommenskultur. Die Gemeinde appelliert an die Bundesregierung, sich weiterhin und verstärkt für die Bekämpfung der Fluchtursachen einzusetzen, insbesondere für eine gerechtere und effektivere Entwicklungs- und Klimaschutzpolitik, und dafür, dass die Menschen auf dem Mittelmeer gerettet und menschenwürdig in Europa verteilt und untergebracht werden.

Abschottung und Menschenrechtsverletzungen an den europäischen Grenzen sind keine legitimen politischen Mittel.

Die Blockierung der zivilen Seenotrettung durch europäische Staaten und die Kriminalisierung der Seenotretter*innen müssen umgehend beendet werden. Die europäische Staatengemeinschaft muss ihrer Verantwortung bei der aktiven Seenotrettung gerecht werden und darf sich nicht auf die Arbeit Dritter, etwa der sogenannten „libyschen Küstenwache“, verlassen oder den Tod von Menschen in Kauf nehmen.

Die katastrophalen Bedingungen in den Lagern, vor allem auf den griechischen Inseln, erfordern ein sofortiges Handeln auf allen Ebenen. Angesichts der Situation der Menschen in den Lagern an den europäischen Außengrenzen müssen alle zur Verfügung stehenden Mittel ausgeschöpft werden, um den dort gestrandeten Menschen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten.

1. Sicherer Hafen

Die Gemeinde Nußloch erklärt sich zum Sicheren Hafen und bekräftigt ihre Solidarität mit Menschen auf der Flucht. Sie setzt sich für sichere Fluchtwege, staatliche Seenotrettungsmissionen und eine menschenwürdige Aufnahme von Schutzsuchenden ein.

2. Aktive Unterstützung der Seenotrettung

Die Gemeinde Nußloch positioniert sich gegen die Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung auf dem Mittelmeer. Sie weist außerdem die Bevölkerung auf konkrete Unterstützungsmöglichkeiten, beispielsweise das Bündnis United4Rescue, hin.

3. Aufnahme zusätzlich zur Quote

Die Gemeinde Nußloch stellt die schnelle und unkomplizierte Aufnahme und Unterbringung von aus Seenot geretteten Menschen bzw. von Menschen, die in Lagern an den EU-Außengrenzen festsitzen, sicher. Diese Aufnahme erfolgt zusätzlich zur Verteilungsquote von Asylsuchenden (Königsteiner Schlüssel).

Für die konkrete Umsetzung dieser zusätzlichen Aufnahmen wird sich die Gemeinde Nußloch mit dem Bundesinnenministerium, dem zuständigen Landesministerium, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und dem Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises verständigen.

4. Unterstützung für Aufnahmeprogramme

Die Gemeinde Nußloch begrüßt die bestehenden Programme auf Landes- und Bundesebene zur Aufnahme von Schutzsuchenden. Sie setzt sich gegenüber der Landesregierung Baden-Württemberg und der Bundesregierung für die Einrichtung neuer bzw. die deutliche Ausweitung bestehender Programme zur Aufnahme von Geflüchteten ein und bietet dafür selbst zusätzliche Aufnahmeplätze an.

a) Die Gemeinde Nußloch fordert die Landesregierung Baden-Württemberg auf, ein eigenständiges humanitäres Aufnahmeprogramm für Flüchtende gemäß § 23 Absatz 1 Aufenthaltsgesetz einzuführen und damit Flüchtenden die sichere Einreise nach Deutschland und einen gesicherten Aufenthalt zu ermöglichen.

b) Die Gemeinde Nußloch fordert die Landesregierung Baden-Württemberg und die Bundesregierung auf, im Rahmen des Resettlements gemäß § 23 Absatz 4 Aufenthaltsgesetz und anderen Programmen zur sicheren Aufnahme von Flüchtenden dauerhaft und verlässlich erheblich höhere Aufnahmequoten als bisher zu vereinbaren. Nur so kann Deutschland seiner Verantwortung nachkommen, Menschen die Flucht auf gefährlichen illegalisierten Wegen zu ersparen.

5. Solidarische Gemeinde

Die Gemeinde Nußloch tritt für Bleibeperspektiven ein und setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten gegen Abschiebungen ein. Sie ist nicht nur Sicherer Hafen, sondern zugleich Solidarische Gemeinde für alle Menschen.

6. Kommunales Ankommen gewährleisten

Die Gemeinde Nußloch sorgt für eine menschenwürdige Versorgung der Schutzsuchenden, indem sie insbesondere in den Bereichen Wohnen, Gesundheit und Bildung alle notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellt und ihre gesellschaftliche und politische Teilhabe ermöglicht.

7. Kommunales Bündnis „Städte Sicherer Häfen“

Die Gemeinde Nußloch setzt sich auf regionaler, mittelbar auch auf nationaler und europäischer, Ebene aktiv für die Umsetzung der oben genannten Punkte ein. Sie tritt dem kommunalen Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ bei und beteiligt sich entsprechend ihren Möglichkeiten am Bündnis aller Sicherer Häfen in Europa zur aktiven Gestaltung einer menschenrechtskonformen europäischen Asyl- und Migrationspolitik.

7. Transparenz

Die Gemeinde Nußloch veröffentlicht alle unternommenen Handlungen, mit denen sie zu einem Sicheren Hafen wird. Die Gemeinde Nußloch informiert ihre europäischen Partnerstädte über diese Erklärung.